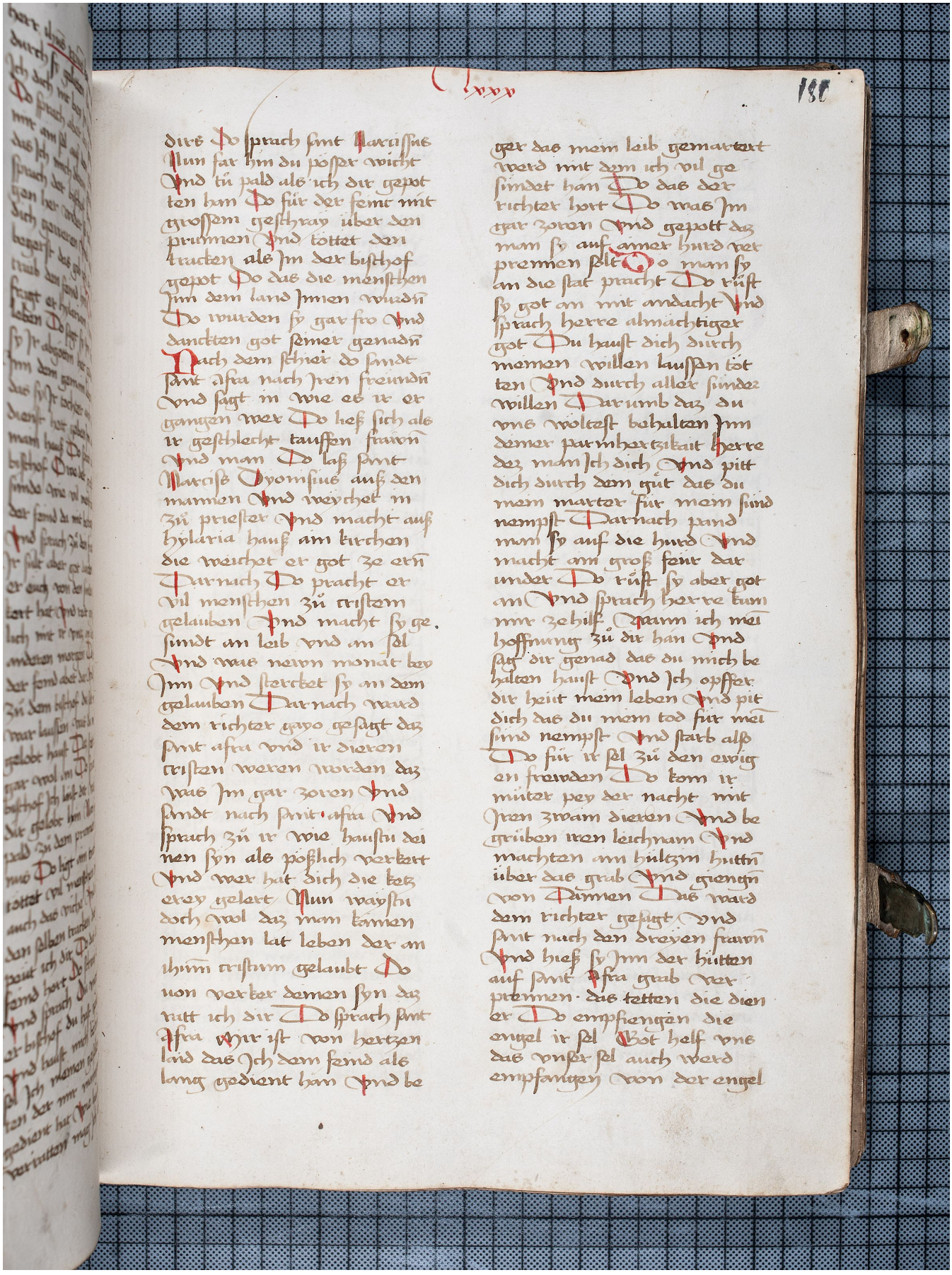
DER HEILIGEN LEBEN (SOMMERTEIL)
Augsburg, um 1475 Seite 180r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



dirs Do sprach sant Narcissus
Nun far hin du pösser wicht
Und tu pald als ich dir gepot
ten han Do für der feint mit
grossem geschray über den
prunnen Und tottet den
tracken als im der bischof
gepot Do das die menschen
inn dem land innen wurdn
Do wurden sy gar fro Und
danckten got seiner genadn
Nach dem schier do sandt
sant afra nach iren freundn
Und sagt in wie es ir er
gangen wer Do ließ sich als
ir geschlecht tauffen frawn
Und man Do laß sant
Narciss Dyonisius auß den
mannen Und weychet in
zu priester Und macht auß
hylaria hauß ain kirchen
die weichet er got ze ern
Darnach Do pracht er
vil menschen zu cristem
gelauben Und macht sy ge
sundt an leib und an sel
Und was newn monat bey
inn Und stercket sy an dem
gelauben Darnach ward
dem richter gayo gesagt daz
sant afra und ir dieren
cristen weren worden daz
was im gar zoren Und
sandt nach sant afra Und
sprach zu ir wie haustu dei
nen syn als pößlich verkert
Und wer hat dich die ketz
erey gelert Nun waystu
doch wol daz man kainen
menschen lat leben der an
ihum cristum gelaubt Do
von verker deinen syn daz
ratt ich dir Do sprach sant
afra Mir ist von hertzen
laid das ich dem feind als
lang gedient han Und be

ger das mein leib gemartert
werd mit dem ich vil ge
sundet han Do das der
richter hort Do was im
gar zoren Und gepott daz
man sy auf ainer hurd ver
prennen solt Do man sy
an die stat pracht Do rüft
sy got an mit andacht Und
sprach herre almächtiger
got Du haust dich durch
meinen willen laussen töt
ten Und durch aller sünder
willen Darumb daz du
uns woltest behalten inn
deiner parmhertzikait herre
dez man ich dich Und pitt
dich durch dem gut das du
mein marter für mein sünd
nempst Darnach pand
man sy auf die hurd Und
macht ain groß feur dar
under Do rüft sy aber got
an Und sprach herre kum
mir zehilf Wann ich mei
hoffnung zu dir han Und
sag dir genad das du mich be
halten haust Und ich opffer
dir heut mein leben Und pit
dich das du mein tod für mei
sünd nempst Und starb also
Do für ir sel zu den ewig
en frewden Do kom ir
müter pey der nacht mit
iren zwain dieren Und be
grüben iren leichnam Und
machten ain hültzin huttn
über das grab Und giengn
von Dannen Das ward
dem richter gesagt Und
sant nach den dreyen frawn
Und hieß sy inn der hütten
auf sant afra grab ver
prennen das tetten die dien
er Do empfiengen die
engel ir sel Got helf uns
das unser sel auch werd
empfangen von der engel